

aus, in Folge dessen ein von mehreren Familien bewohntes Haus im oberen Dorf samt Scheuer fast ganz abbrannte.

(Brandfälle.) Im Monat Dezember vor. J. sind einschließlich von 3 Nachträgen vom November 31 Brandfälle zur Anzeige gekommen. Es brannten ab: Hauptgebäude 25, Nebengebäude 16. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 36, Nebengebäude 6. In Schaden sind gerathen 105 Personen der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu vergütende Zimmobilien Schaden beträgt 93 744 M. Der Mobiliarschaden befreit sich auf 80 568 M. Hieron werden ersetzt durch Privatfeuerversicherungsanstalten 69 377 M. Unerfetzt — weil unverfichert — blieben 11 191 M. Als Entstehungsursache dieser Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorläufige Brandstiftung in 12 Fällen, fahrlässige in 5, Brandstiftung durch Kinder in 2, Vaugebrechen in 3, unermittelt blieb die Entstehungsursache in 9 Fällen.

München, 5. Febr. Heute Abend wurde durch Polizeikommissar Geret in einem Ziegelmagazin eine Versammlung der Vertrauensmänner hiesiger Sozialdemokraten auf Grund des Sozialistengesetzes aufgehoben und die Theilnehmer (17) verhaftet. Wichtige Schriftstücke sollen in die Hände der Polizei gefallen sein.

Darmstadt den 7. Febr. Gestern erschöpfte sich Angesichts der anwendenden Visitationssommission der Kirchen- und Gemeindevorsteher aus Reinheim, der fester als ein reicher Mann galt. Man fürchtet nach der „Fr. Ztg.“, daß sich ein sehr bedeutendes Defizit herausstellen wird, über dessen Größe bereits ersprechende Gerüchte in Umlauf sind.

Berlin den 6. Febr. Der Kaiser eröffnete Nachmittags 1 1/2 Uhr mit der Kaiserin, den Kronprinzlichen Herrschaften, den Prinzen Wilhelm, Karl, Friedrich Karl, Prinz und Prinzessin Christian und Anderen die Stadtkrone durch Rundfahrt mittels eines Extrawagens. Der Arbeitsminister Maybach überreichte dem Kaiser eine Feihschrift und nahm Theil an der Fahrt im Salonwagen.

Rom, 6. Febr. Eine vom „Capitan Fracassa“ veröffentlichte Nachdepesche läßt das unmittelbare Ableben Garibaldi's befürchten.

Großbritannien. London den 7. Febr. Die Morgenblätter melden: „In der Dubliner Burg lief kürzlich ein an Forster adressirter Brief ein, welcher wegen verdächtigen Aussehens der Polizei übergeben wurde. Das Couvert enthielt Sprengstoff, welcher bei weniger vorsichtigem Öffnen den Desinenden schwer verletz, vielleicht getödtet hätte. Forster war vor dem Eintreffen des Briefes nach London gereist.“

Som Orient. * Ueber eine Ministerkrise, die in letzter Woche wieder einmal in Egypten stattfand, äußert die „Republique française“: Der Kabinettswechsel in Egypten sei ein Triumph der Emute; der Scheidung sei ohnmächtig; die wahre Nationalpartei seien die gestürzten Minister, die Freunde Englands und Frankreichs. Die Meuterer, welche sich heute Minister tituliren seien keine Patrioten, sondern gehorchten nur auswärtigen Anstiftungen. Gegenüber etwaigen Versuchen dieser gewerementalen Anarchie die Kompetenz der französisch-englischen Kontrolleure zu beschränken, müßten die Westmächte nur um so fester zusammenhalten; den Status quo, welchen die identische Deklaration Deutschlands, Russlands, Oesterreichs und Italiens verteidigt, wollten auch die Westmächte aufrechterhalten; nur unter der Bedingung, daß derselbe außer Diskussion leiste, habe Washington im Jahre 1878 die Bescheidung des Berliner Kongresses seitens Frankreichs zugestanden.

Ueber den Obstbau Württembergs. Im „W. Wochenblatt für Landwirtschaft“ veröffentlicht L. Wundt den folgenden Aufsatz: Während eines längeren Aufenthaltes in der Kammer des Reichstages, wo der Obstbau bekanntlich auf

hoher Entwicklungsstufe steht, hatte ich mehrfach Gelegenheit, Versammlungen landwirtschaftlicher Vereine anzuwohnen, wobei häufig die Förderung des Obstbaues betreffende Fragen diskutirt wurden. Auf Reisen, welche ich unternahm, um die landwirtschaftlichen Verhältnisse der Provinz kennen zu lernen, habe ich meine Aufmerksamkeit auch immer auf den Stand der Obstproduktion gerichtet und gefunden, daß dieselbe in Gegenden mit starkem Gemüsebau, also in der Umgebung der Städte, sehr sorgfältig betrieben wird und in richtiger Verbindung mit dem letzteren sehr hohe Erträge abwirft. In denjenigen Gegenden der Rheinprovinz, wo der Gemüsebau zurücktritt, steht auch die Obstkultur auf einer niedrigeren Stufe, namentlich sind viele Straßen und Wege noch nicht mit Obstbäumen besetzt, wo dieselben recht gut fortkommen und reiche Erträge liefern würden. Man geht gegenwärtig damit um, in Anbetracht der hohen Summen, welche die Obstkultur besonders in den letzten Jahren abgeworfen hat, seitens der landwirtschaftlichen Vereine die Anpflanzung möglichst vieler Obstbäume eifrigst zu empfehlen, und ist damit beschäftigt, diejenigen Straßen und Wege, wo solche noch nicht vorhanden sind, welche sich aber gleichwohl zur Anpflanzung eignen, damit zu versehen. Die Provinz hat an einzelne Kreise bedeutende Geldmittel zur vorübergehenden Anstellung tüchtiger Pomologen bewilligt, welche in den einzelnen Gemeinden Vorträge über Obstbau halten und welchen überall das regste Interesse entgegengebracht wird.

Im Rheinland hat man sich Württemberg zum Muster genommen und will es auch so weit bringen, daß jeder Weg und jede Straße, überhaupt jeder geeignete Raum mit Obstbäumen besetzt ist. Wenn man übrigens dort die Anpflanzung der Obstbäume erkennt man so allgemein die Vortheile des Obstbaues, daß die polizeiliche Bestimmung des Baummaßes an den Straßen und Vicinalwegen ganz überflüssig sei, so dürfte dieses nicht ganz der Wirklichkeit entsprechen. Wir haben jedoch dieses günstige Urtheil deßhalb hier angeführt, weil es vielleicht dazu dient, die württembergischen Landwirthe zu weiterer eifriger Thätigkeit auf diesem Gebiete anzuregen, damit ihr Obstbau auch in Zukunft so günstig beurtheilt werden kann.

Freilich Obstbäume haben wir Dank den weisen Vorschriften der Regierung in Württemberg viele, aber mit der Pflege derselben könnte es theilweise doch noch weit besser bestellt sein, und diesbezüglich könnten wir von den Gemüsbauern in Verbindung mit dem Obstbau treibenden Rheinländern etwas lernen. Dieselben sind genöthigt, wegen der hohen Bodenpreise die Obstbäume ziemlich dicht zu pflanzen; zur Erzielung reichlicher und schmackhafter Früchte wird der Boden fleißig bearbeitet und stark gebüngt und nebenbei zum Gemüsebau verwendet, denn nur durch die Verbindung beider Kulturen kann ein den Boden, resp. Pachtpreisen entsprechend hoher Ertrag erzielt werden. Die Bäume tragen so reichlich und die Früchte sind so schmackhaft, wie man es bei dem engen Stande kaum erwartet.

Kirschaumpflanzungen auf schwerem Boden, wo die Gebundenheit desselben den Gemüsebau ausschließt, werden mindestens jährlich einmal tief umgegraben, weil, wenn dieses nicht geschieht, die Erträge, die die Größe und der Wohlgeschmack der Früchte sehr abnehmen.

(Schluß folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Die K. Regierung des Neckarkreises hat laut Erlaß vom 27. v. M. der Stadtgemeinde Stuttgart die Ermächtigung erteilt, während der nächsten fünf Jahre folgende Messen und Märkte abzuhalten: 1) vier Lebermessen mit Ausdehnung auch auf rohe Häute und Felle von je 3tägiger Dauer und beginnend die 1. am ersten Dienstag des Monats Febr. die 2. am Dienstag der Woche, in welcher der Pferdemarkt stattfindet, die 3. am ersten Dienstag des Monats Juli, die 4. am dritten Dienstag des Mon. Oktbr. 2) eine Frühjahrs-Dachmesse von 3tägiger

Dauer, beginnend am zweiten Dienstag des Monats Februar und hauptsächlich für Frühjahrs- und Sommerstoffe bestimm, jedoch mit Ausschluß des Detailsverkaufs und in Verbindung damit einen Fleck- und Hanfmarkt, sowie einen Engros-Markt in Gelpinsten und gewebenen Stoffen jeder Art (Wolle, Baumwolle und Leinen); 3) einen Pflanzen- und Samenmarkt im Monat März; 4) eine Messe in Wagen, Sattlerwaren und Pferdegeräthen in Verbindung mit dem im Monat April stattfindenden Pferdemarkt.

Den gegen die Abhaltung eines Theils der projektirten Lebermessen erhobenen Einwendungen der Stadtgemeinde Heilbronn und Ludwigsburg wurde keine Folge gegeben, da nach der Aeußerung der hierüber vernommenen K. Centralstelle für Gewerbe und Handel die Besorgniß einer bedeutenderen Schädigung des Heilbronner Lebermarkts durch die Konkurrenz der Stuttgarter Märkte überhaupt nicht begründet, jedenfalls aber die aus der Konzessionierung der letzteren zu erhoffenden allgemeinen volkswirtschaftlichen Vortheile so überwiegend seien, daß ihnen gegenüber auch eine etwaige Beeinträchtigung bestehender Märkte nicht in Betracht kommen kann.

* Zu der am 20. Febr. in Heilbronn a. N. (Gasthaus zur Rose) stattfindenden großen Rinderversteigerung kommen u. a. aus den nachstehenden Forstbezirken zum Verkauf:

Table with 4 columns: Forstbezirk, Rinde, Rinde, Rinde. Includes entries for Kreis Kleinspach, Murrhardt, Unterweissach, Winnenden, Gemeinde Niesfeld, Stadt Lauffen, Weilstein, Großbottwar, Rentamt Weihingen, Kreis Mönchsberg, Comburg, Eittenhardt.

Landesproduktbörse.

Stuttgart, 6. Februar. In den letzten 8 Tagen hatten wir einen ziemlich starken Frost bei hellem Himmel und unbedecktem Boden, was die Veranlassung ist, daß unsere Landwirthe nachgerade um den Stand ihrer Wintersaaten Befürchtungen hegen. Es wird auch kaum zu bestreiten sein, daß auf Feldern mit südlicher Abdeckung, wo der Boden jeden Mittag ein wenig aufthaut und in der Nacht wieder friert, die Saaten jetzt schon etwas gelitten haben werden. Schwerlich ist der Schaden jedoch derart, daß heute schon pessimistischen Anschauungen Raum gestattet werden sollte. Die Pflanzphysiologie des Getreidemarktes ist noch immer die gleiche, stiller Verkehr bei festen Preisen wird fast überall berichtet; die bayerischen Schrammen verzeichnen durchgängig einen Aufschlag, während die norddeutschen Börsen matte Tenbenz berichten. Der Umsatz auf unserer Börse bewegte sich in engen Grenzen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 26 M. 20 Pf. — 26 M. 80 Pf. dto. russ. 23 M. 50 Pf. — 26 M. Kernen 26 M. 20 Pf. Gerste, ung. 21 M. Haber 16 M.

Fruchtpreise. Winnenden den 2. Februar. Kernen — M. — Pf. Dinkel 8 M. 87 Pf. Haber 7 M. 40 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 45 Pf. Roggen 3 M. 20 Pf. Weizen 3 M. 90 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbisen 5 M. 50 Pf. Linen 5 M. 50 Pf. Weizenkorn 2 M. 70 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 7. Februar. 20 Frankenstücke . . . 16 22—25 Russische Imperials . . . 16 74—79 Englische Sovereigns . . . 20 40—45 Dollars in Gold . . . 14 16—20 Dukaten 9 55—60

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 19. Samstag den 11. Februar 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 4 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Öberamt Backnang.

Bekanntmachung.

Bei dem Pferd des Fuhrmanns Wolf hier ist die Räudekrankheit ausgebrochen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. R. Oberamt. Schüz, Amtm., af. Stv. Den 9. Febr. 1882.

K. Amtsgericht Backnang. Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Chr. Maier, Rothgerbers hier ist durch Gerichtsbeschluß vom 4. Februar 1882 wegen Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Kontursumme eingestellt worden. Den 9. Febr. 1882. Gerichtsschr. Barth.

K. Amtsgericht Backnang. Öffentliche Ladung.

Der 30 Jahre alte Buchdrucker Gottlob Adam Wahl von Unterbrüden, geboren am 21. August 1851, wird angeklagt, er sei im Jahre 1881 als Reservist der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des St.G.B. Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf Samstag den 25. März 1882, Vormittags 9 Uhr, vor das K. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der St.P.O. von dem K. Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Backnang den 23. Jan. 1882. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

Revier Gschwend. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Stammholz-, Stangen-, Brenn- und Rundling-Holzverkäufe.

Am Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr im Lamm zu Murrhardt aus den Staatswaldungen Schönthal, Abth. 11, Durchforstung: 5 Stüd geringere Eichen, 2 Erlen, 521 Stüd tannen Langholz mit 10 Fm. 3. Cl., 92 Fm. 4. Cl., 42 Fm. 5. Cl. und 14 Stüd Ausschüß. 55 Stüd Derr- und Reisstangen von 8—10 m Länge. 62 Nm 2 m lange Rundlinge zu Pfählen rc. 52 Nm 4 m lange Eichen- & Lattholz. Brennholz: 85 Nm. buchene Prügel, 14 dto. erlene, 128 Nm. tannen Prügel und Anbruch. Aus dem Ruifenwald Abth. 1 Durchforstung und an Scheidholz: 269 Stüd tannen Langholz mit 17 Fm. 4. Cl. und 30 Fm. 5. Cl.; 46 Stüd Scheidholz aller Klassen Lang- und Sägholz. Brennholz: 3 Nm. tann. Scheiter, 96 dto. Prügel, 58 dto. Anbruch. Am Freitag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr im Möhle zu Wielandsweller aus der Durchforstung im Echerdenbau, unmittelbar bei Wielandsweller: 145 Derrstangen 1. und 3. Cl., 95 Reisstangen 1. und 3. Cl., 12 Nm. 4 m lange Rundlinge zu Lattholz rc. Brennholz: 217 Nm. buchene Prügel, 19 dto. Anbruch, 81 Nm. tannene Prügel. Hall den 9. Febr. 1882. K. Forstamt.

Revier Gschwend. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Stammholz-, Stangen-, Brenn- und Rundling-Holzverkäufe.

Am Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr im Lamm zu Murrhardt aus den Staatswaldungen Schönthal, Abth. 11, Durchforstung: 5 Stüd geringere Eichen, 2 Erlen, 521 Stüd tannen Langholz mit 10 Fm. 3. Cl., 92 Fm. 4. Cl., 42 Fm. 5. Cl. und 14 Stüd Ausschüß. 55 Stüd Derr- und Reisstangen von 8—10 m Länge. 62 Nm 2 m lange Rundlinge zu Pfählen rc. 52 Nm 4 m lange Eichen- & Lattholz. Brennholz: 85 Nm. buchene Prügel, 14 dto. erlene, 128 Nm. tannen Prügel und Anbruch. Aus dem Ruifenwald Abth. 1 Durchforstung und an Scheidholz: 269 Stüd tannen Langholz mit 17 Fm. 4. Cl. und 30 Fm. 5. Cl.; 46 Stüd Scheidholz aller Klassen Lang- und Sägholz. Brennholz: 3 Nm. tann. Scheiter, 96 dto. Prügel, 58 dto. Anbruch. Am Freitag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr im Möhle zu Wielandsweller aus der Durchforstung im Echerdenbau, unmittelbar bei Wielandsweller: 145 Derrstangen 1. und 3. Cl., 95 Reisstangen 1. und 3. Cl., 12 Nm. 4 m lange Rundlinge zu Lattholz rc. Brennholz: 217 Nm. buchene Prügel, 19 dto. Anbruch, 81 Nm. tannene Prügel. Hall den 9. Febr. 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Schuld- und Bürgscheine

vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Revier Mönchsberg. Meißich-Verkauf.

Am Dienstag den 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr bei Knaupp zur Hammermühle aus Schönthal Abth. 2, 3 und 8: etwa 60 Voofe meist buchene Meißich. Mönchsberg den 9. Febr. 1882. K. Revieramt. Sträß.

Revier Welzheim. Klein-Nadelholz-Verkauf.

Freitag den 17. Febr., von Morgens 9 Uhr an im Lamm in Welzheim aus Wollenlad, Wolfsgarten, vorderer Bronngarten, Neuzenbühl, Mühländer: Derrstangen: 810 St. 11 und mehr m, 1165 St. 9—11 m, 1330 St. 7—9 m, 2629 St. 7 und mehr m lang. Reisstangen: 10,850 Stüd 3—7 m lang, meistens Fichtenstangen und fortirt. Mönchsberg den 9. Febr. 1882. K. Revieramt. Sträß.

Revier Welzheim. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 21. Febr., von Morgens 9 1/2 Uhr an bei Wirth Lindauer in Kaisersbach aus Salbengebren 10, Gasenaderle und Scheidholz der Gut Ebni: 1 Buche mit 1 Fm., 1 Aipe 1 Fm., 353 Nadelholzstämme mit 13 Fm. 3. Cl., 75 Fm. 4. Cl., 21 Fm. 5. Cl. Langholz; 2 Fm. 1. Cl. Sägholz. Nm.: 6 buch. Scheiter, 53 dto. Prügel, 24 birtene und asperne Scheiter, Prügel und Anbruch, 13 Nadelholzschleiter, 137 dto. Prügel und Anbruch. Mönchsberg den 9. Febr. 1882. K. Revieramt. Sträß.

Revier Gschwend. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Revier Mönchsberg. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Febr., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Schönthal, Hagerwald 4 und 6: 1097 Stüd Nadelholzlangholzstämme mit 10 Fm. 1. Cl., 92 Fm. 2. Cl., 242 Fm. 3. Cl., 220 Fm. 4. Cl. und 38 Fm. 5. Cl., außerdem 50 Sägholzstämme mit 6 Fm. 1. Cl., 17 Fm. 2. Cl. u. 6 Fm. 3. Cl. verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Welzheim. Das Holz, am Hagerwaldsträßchen gelegen, hat günstige Abfuhr. Hall den 8. Februar 1882. K. Forstamt.

Rub, 3 Sennen, 3 Eimer Most, 2 Schffel Dinkel, 1 1/2 Simri Weischoorn, 30 Simri Kartoffeln, 25 Str. Heu u. Dehnd, 2 Str. Stroh und einiges Brennholz.

Nachmittags 2 Uhr: ein 1/2stodiges Wohnhaus, beim Schulhaus, 8 a 97 m Garten beim Haus,

8 a 17 m Weinberg bei der Kelter, 10 a 46 m Weinberg alda.

Markung Lippoldswiler: 7 a 81 m Ader im Stäbelfeld, 7 a 57 m Wiese in den Rangwiesen.

Markung Seckelberg: 25 a 88 m Wiese in Glaiten. Den 4. Febr. 1882.

Waisengericht: Vorstand Heyd.

Rietena u.

Montag den 13. Febr., Mittags 11 Uhr, verkaufe ich auf dem hiesigen Rathhause im Wege der Zwangsversteigerung gegen baare Bezahlung 1 neuen

Wagen und 1 neuen eisernen Wagen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Gerichtsvollzieher Meigel.

Cottenweiler.

Fabrik-Verkauf.

Dienstag den 14. Febr., von Vormittags 9 Uhr an, hält Unterzeichnete einen Fabrikverkauf gegen Baarzahlung, wobei vorkommt:

Schreinwerk, Fas u. Wandgeschir, Feld- u. Handgeschir, Kartoffel, ca. 12 Str. Dinkel, Angerjen, Heu, Stroh, 6 Stück Hüner, sowie allgem. Hausrath, wozu Liebhaber in seine Wohnung eingeladen werden.

Gottlieb Bez.

Badnang.

Wegen stärkerem Geschäftsbetrieb verkaufe ich am

Mittwoch den 15. Febr., Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Auktionslokal gegen Baar: 2 junge Kühe,

trächtig, 1 Kind, 1 starken Wagen, 1 Futterwagensmaschine, 1 Angerjenmühle, 1 Pflug, 2 Eggen, 3 gute Foch sammt Geschir, wozu freundlich einladet

Friedr. Stelzer am Delberg.

Badnang.

Unterzeichnete beabsichtigt ihr

Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an mich wenden. Ch. Richter b. d. Post.

Murrhardt.

Heinrich Elfer in der Ziegelhütte beabsichtigt sein neuerbautes doppelt eingerichtetes

Wohnhaus

mit großem gepöbltem Keller, Stallung und den danebenliegenden Grass- und Baumgarten sowie sein Wohnhaus in der Seltzergasse mit allen erforderlichen Räumlichkeiten dem Verkauf auszuliegen.

Gelegenheit für Schreiner!

In einer größeren Oberamtsstadt kann ein

Wohnhaus

mit gutgehendem Schreinergeräth mit geringem Kapital unter günstigen Bedingungen erworben werden. Näheres bei der Red. d. Bl. oder Wehle, 82 fallen Markt, Schw. Münd.

Sulzbach. Liederkranz & Musikverein „Concordia“

Zu dem an Fastnacht in der Sonne stattfindenden Maskenball

können sich auch Nichtmitglieder an der Maskerade und der Ausföhrung betheiligen, welche sich gefälligst bei dem Hrn. Vorstand, Direktor oder Ausschuss baldigt anmelden wollen, wo das Nähere zu erfahren ist.

Der Ausschuss.

Um die vielen Postenstunden von ord. Santos Kaffee aus Hamburg zu befeitigen, verkaufe ich von heute ab 1 Pfd. farblosen unangeseenen ganz reinshmedenden

Ceylon-Kaffee Rud. Bentler.

à 85 Pf. bei Abnahme von 10 Pfd.

Badnang.

Bei jetziger Verbrauchszeit erlaube mir meine

Webgarne

in allen Nummern und bester Qualität, sowie alle Sorten Strickgarne zu den billigsten Preisen mit dem Bemerkten in freundliche Erinnerung zu bringen, daß die farbigen Garne ganz ächt in meiner eigenen Färberei gefärbt sind.

J. Dorn a. Markt.

Badnang.

Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir anzugeigen, daß ich die von meinem sel. Mann betriebene Buchbinderet weiter führen werde. Für das seit her geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch mir ferner gütlich zu bewahren, indem mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthe Kundschaft aufs reellste und billigste zu bedienen.

Chr. Riedel's Wittwe.

Alle Sorten Gebet-, Gesang- & Schulbücher, sowie mein Lager in Galanteriewaaren, ferner alle Sorten Bürstenwaaren, Staub- und Sortobesen in reichster Auswahl.

D. Obige.

Auswanderer n. Amerika

befördern mit Postdampfern I. Classe über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Amsterdam, auf letzterer Linie à 80 M. ab Amsterdam.

Unter Aufsichtung gewissenhafter näherer Auskunft empfehlen sich zu zahlreichem Abschließen Louis Höchel jr. Badnang, August Seeger. Murrhardt.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Gang und Stand der Versicherungen von 1881/82.

Eingegangene Anträge 4608 M. 26,858,070. Angenommene 3705 j. 3338 Pers. mit 21,051,240. Sterbfälle 415 Personen mit 2,054,578.

Ablauf von Lebensversicherungen 24 " " 119,371. Ablauf von Altersversicherungen 329 " " 461,141.

Aufgabe der Versicherung 523 Personen " 2,873,045. Der Versicherungsstand hob sich in der Personenzahl von 34,456 auf 36,503, in der Versicherungssumme v. M. 163,836,976 auf M. 179,380,080.

— und als reiner Zuwachs abzüglich aller Rücklagen ergeben sich für das Jahr 1881 2047 Personen mit M. 15,543,105.

Die eingetretene Sterblichkeit ist als günstig zu bezeichnen und der Abgang durch Rücklauf zc. bezieht sich zur Gesammtpersonenzahl der Versicherten auf nur 1,55 Proz. und zur Summe der Versicherungen auf 1,61 Proz., ist somit sehr mäßig.

Der Abschluß, welcher noch nicht fertig gestellt ist, wird voraussichtlich ein günstiges Ergebnis liefern.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Agenten:

Lehrer Fauth in Badnang. G. F. Moll in Oppenweiler. Stadtpfleger Giesing in Murrhardt. Herrn. Binz (Firma C. F. Binz) in Winnenden. Gustav Wegner in Waiblingen. Carl Richter in Marbach.

Lehrverträge, Miethverträge

vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Heutenbach. Einladung.

Zu unserer am nächsten Donnerstag den 16. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Löwen hier freundlich ein.

Der Bräutigam: Gottl. Holzwarth v. Oberweissach. Die Braut: Karoline Lämle v. Almersbach.

Badnang.

Für Nähterinnen.

Ausnahmsweise billig. Weißen Nollenfaden 500 Yd. = 750 Ellen 27 Pf.

Schwarzen Nollenfaden 500 Yd. = 750 Ellen 22 Pf.

Schwarzen Nollenfaden 200 Yd. = 300 Ellen 10 Pf.

Weißen und schwarzen Knäuel-faden, 50 Mtr., bei Abnahme von 1 Schachtel à 2 Duzend 50 Pf.

25 St. feine Nähadeln, kurzjährig 6 Pf. Rud. Bentler.

Badnang.

Häringe

empfeht Hermann Schlehner.

Corsetten

empfeht in großer Auswahl Hermann Schlehner.

Badnang.

Pferdedecken,

sowie Decken für Auswanderer empfeht billig J. Dorn am Markt.

Badnang.

Beste Filzschuhe

mit Holzsohlen zu verabschiedeten Preisen, gewöhnliche Holzschuhe ebenfalls billig empfeht Wagner Beck.

Badnang.

Straßenlaternen,

deren Petroleumlampen wie Gas vom Boden herauf mittelst Zündstock angezündet, regulirt und ausgelöscht werden können, empfeht

G. Störzbach, Schlosser.

Vor 13 Jahren habe ich mich auf spezielle Anfertigung solcher Laternen und Lampen nach dem schon damals weit verbreiteten Bachmann'schen System eingerichtet, daher ich aus Ueberzeugung auf diese Einrichtung als auf die beste, namentlich Gemeindeverwaltungen aufmerksam machen kann. (Muster jederzeit zur Ansicht bereit, desgleichen Laternengehäuse, verschieden in Form und Ausstattung.) Obiger.

In Berlin gibts heizbare Droschken! Diese Neuerung läßt sich mit dem im Berner Oberland, zum Theil auch in Frankreich eingeföhrten

Fußwärmern

ausgleichen (wahrscheinlich auch darauf zurückzuführen), welche dort Winters auf Reisen, auf Märkten, sogar in der Kirche der stetige Begleiter älterer Leute sind von Schlosser Störzbach auf Wunsch gefertigt worden; eben dort kommt derselbe Apparat in verkleinertem Gestalt u. sehr eleganter Ausführung auch als Handwärmer in den Verkauf, findet jedoch als solcher nur spärlich Anwendung.

Von einem nächster Tage antommenden Waagon gemahlene

Rußtöhlen

kann noch auf sofortige Anmeldung billig ab Bahnhof gekauft werden. G. Weidmann.

Stahldraht-Haarbürsten

in verschied. Größe und besser Qualität zu billigem Preise bei G. Weidmann.

Badnang. Frisch gewässerte

Stodfische

bei G. Wildermuth.

Badnang.

Gute Kartoffel,

rothe, sowie gelbe Biskuit verkauft G. Keiser.

Badnang.

Welchhorn,

Welchformnehl zum Schweinefüttern, verschiedene Sorten Futternehl empfeht

Bäder Wacker.

Badnang.

3 Oefen,

darunter ein Kochofen, ferner 2 Herdrillen mit Häfen hat billig zu verkaufen Wundarzt Nahn.

Badnang.

Jeden Samstag

verzinnt

Ch. Lehmann, Kupferichmid.

Badnang.

Einen noch ganz guten ovalen

Blasbalgen

hat aus Auftrag zu verkaufen Ch. Lehmann, Kupferichmid.

Oppenweiler. Einen eisernen

Wagen

mittlerer Größe, bereits neu, verkauft Schmid Kübler.

Badnang. Ein kleines

Logis

ist bis Georgii zu vermieten bei Kupferichmid Erb.

Badnang.

3 Arbeiter

sucht zum sofortigen Eintritt Wilhelm Schäfer, Schuhmacher.

Murrhardt. Zu Confirmationsgeschenken passend

empfehle ich mein Lager in den neuesten u. billigsten Silber-Waaren.

Otto Horn, Uhrmacher.

Schutz-Marte.

Der ächte Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter

weltbekannt als Quintessenz der besten aromatischen Kräuter und Wurzeln der deutschen und Schweizer Alpenflora.

Von den Herren Universitätsprofessoren Diermichalrathe Dr. E. W. Buchner, Dr. J. G. Wittstein, Dr. Kayser, und vielen Aerzten gepriesen und wegen seiner Magen- und Verdauungsfördernden, Appetit erzeugenden, blutreinigenden und regenerirenden Eigenschaften als bestes diätetisches Hausmittel ausschließlich empfohlen.

Man achte bei Ankauf genau auf obige Schutzmarke u. die Firma Wallrad Ottmar Bernhard, kgl. h. Hofdestillateur München, Zürich, Kufstein u. London.

Nur ächt zu haben in Flaschen à M. 4. —, M. 2. —, M. 1. 05. sammt Gebrauchsanweisung des Herrn Dr. J. W. Kraus in: Badnang bei Hrn. A. Muret, obere Apotheke. Sulzbach: Dr. Aua. Schmid. Murrhardt: Aug. Seeger der Obere. Schw. Gall: Hrn. Renner. Ochringen: D. Wieland Sohn. Laufen a. N.: J. Bauer. Weßgheim: Martin Raigel. Großbottwar: W. Böhringer. Diettighheim: Carl Bühler. Marbach: Carl Sattler. Ludwigsburg: Aua. Red. Waiblingen: Emanuel Scheffel.

Badnang.

Empfehlung.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich seit Längem bei Hrn. Veil zur Uhrmohne und empfehle mich auch fernerhin meiner werthen Kundschaft in Kleideraufertigen. Marie Schneider, geb. Klimm.

Badnang. Ein tüchtiger

Gerbergeselle

kann sogleich eintreten bei David Strohsen.

Sulzbach a. M.

Ein orberntliches

Mädchen

für Haus- und Felbarbeiten findet sofort Stelle bei J. Niederberger.

Badnang.

Zu miethen gesucht in Murrhardt:

Einen Saal oder zwei schöne geräumige Zimmer bis 1. April. Offerten zu richten an Prediger Müller in Sulzbach.

Ellenweiler.

Geld-Antrag.

300 M. Privatgeld hat gegen gefesliche Sicherheit oder gute Bürgschaft sogleich zum Ausleihen

Friedrich Wäter.

Prälat Fr. Chr. Detinger.

Am 10. Febr. d. J. sind es 100 Jahre, daß in Murrhardt ein Mann gestorben ist, der es verdient, daß sein Andenken auch in diesem Blatt erneuert wird, Prälat Friedrich Christoph Detinger. Er gehört wohl zu den bedeutendsten, tiefstimmigsten Geistern, deren sich unser Württemberg rühmen kann. In tiefer Gedantenarbeit hat er fast alle Gebiete des menschlichen Wissens und Erntennens durchforscht, mancherlei Sprachen, besonders morgenländische sicher beherrscht, Philosophie und Mathematik gründlich getrieben, zahlreiche, zum Theil noch heute anerkannte Schriften verschiedensten Inhalts geschrieben, vor allem aber mit lauterem Wahrheitsstimm in ächter Frömmigkeit die Grundbegriffe der heiligen Schrift an's Licht gestellt, durch seinen biblischen Realismus auf die Theologie unseres engeren Vaterlandes bis auf unsere Tage förbernd eingewirkt und in seinem Weinsberger und Murrhardter Predigtbuch eine Fülle von fernhaften, gestreichten, tiefchristlichen Gedanken niedergelegt, an denen sich noch immer viele erbauen. Detinger ist den 6. Mai 1702 in Gdppingen geboren, wo sein Vater Stadt- und Amtschreiber war. Fröhlich schon zeigte er tiefe Empfänglichkeit für religiöse Einbrüche, frühe aber auch einen mächtigen Zug zur Natur, der sich im Re-

Badnang. Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Gattin, Mutter und Schwelmer

Friederike Donfried, geb. Braun,

nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Indem ich bitte, dieß statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen, theile ich zugleich mit, daß die Beerdigung am Samstag den 11. Febr., Nachmittags 2 Uhr stattfinden.

Um stille Theilnahme bittet: Der trauernde Gatte: Raminseer Donfried.

Badnang.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Gärtnerrei zu erlernen, findet

Lehrstelle

bei Handesgärtner Gath. Spiegelberg.

Allen meinen Freunden und Gönnern, bei denen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches

Lebewohl!

Mundart Gärberle, nun in Geradetten. Unterweissach.

Krieger-Schein.

Sonntag den 12. Febr., Nachmittags 3 Uhr, Monatsversammlung bei Frey zum Löwen. Um vollständiges Ercheimen erucht Der Ausschuss.

Gewerbe-Verein

Backnang.

Montag den 13. Febr. bei G. Jung z. Lamm.

Tagesordnung: Neuwahl des Ausschusses u. a. m. Zu zahlreicher Betheiligung an dieser Versammlung ladet ein

Der Vorstand.

Schulberjämnhilfen des Drischulaufsehers (monatl.)

Polizeiliche Strafverfügungen für Schulberjämnhilfe empfeht die Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.

Unterzeichnete beabsichtigt ihr

Wohnhaus

aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an mich wenden. Ch. Richter b. d. Post.

Murrhardt.

Heinrich Elfer in der Ziegelhütte beabsichtigt sein neuerbautes doppelt eingerichtetes

Wohnhaus

mit großem gepöbltem Keller, Stallung und den danebenliegenden Grass- und Baumgarten sowie sein Wohnhaus in der Seltzergasse mit allen erforderlichen Räumlichkeiten dem Verkauf auszuliegen.

Gelegenheit für Schreiner!

In einer größeren Oberamtsstadt kann ein

Wohnhaus

mit gutgehendem Schreinergeräth mit geringem Kapital unter günstigen Bedingungen erworben werden. Näheres bei der Red. d. Bl. oder Wehle, 82 fallen Markt, Schw. Münd.

über fehlen. Möge das Andenken dieses geistesmächtigen Zeugen der Wahrheit, der 16 Jahre lang unermüdet angehört, unter uns im Segen bleiben und fortwirken bis auf die spätesten Geschlechter!

Amthliche Nachrichten.

* (Bekanntmachung des Ministeriums.) Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 19. Jan. 1. Prot. S. 24, nachstehenden Beschluß gefaßt, welcher auch auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

„Behufs Umrechnung der in einer anderen als der Reichswährung ausgedrückten Summen zum Zwecke der Berechnung der Wechselstempelsteuer bezw. der Reichsstempelabgabe von ausländischen Aktien, Renten- und Schuldverschreibungen werden für die nachstehend bezeichneten Währungen die dabei bemerkten, allgemein zum Grunde zu legenden Mittelwerthe bis auf weiteres festgesetzt:

Table with 2 columns: Currency and Value. Includes items like Süddeutscher Gulden, Mark Banco, Österreicherischer Gulden, etc.

Die in den Beschlüssen vom 30. Okt. 1879 — S. 537 der Protokolle — und 18. März 1880 — S. 197 daselbst — dieserhalb gegebenen Bestimmungen treten außer Geltung.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart, 7. Febr. Die 38jährige Waldhornwirthin Friederike Pluggfelder v. Mühlhausen M. Camus hat heute von der hiesigen Strafkammer wegen Anleitung zum Verbrechen (Vergiftung ihres Ehemannes) zu ein Jahr Gefängniß verurtheilt.

Marbach, 8. Febr. Gestern Abend, ungefähr zwischen 8 und 9 Uhr, wurde hier im Hause des Bierbrauers J. Komme, während derselbe in der Wirthsstube beschäftigt war, ein fiescher Diebstahl verübt. Eine Kommode wurde gewaltsam, anscheinend mit einem Beil, erbrochen und daraus 300 M. entwendet. Nach dem Dieb wird gefahndet.

Besitzheim. Die Untersuchung in Sachen des Mordanschlags gegen den Hrn. Fabrikanten Luz hat bereits zu einem Resultat geführt. Der Thät dringend verdächtig ist ein junger Bürger von dort, der in dem Geruch eines Wilderersteht, sowie zwei junge, kaum der Sonntagschule entwachsene Bürgerschne, welche letztere wahrscheinlich von ersterem gedungen wurden. Alle drei befinden sich in Untersuchungshaft.

Rottweil. Der 55 Jahre alte Bürgerskinder Andreas Mupp von Lützenhardt, der laut der schwarzen Tafel am K. Landgericht nächsten Samstag seiner Bestrafung wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit entgegensteht, dürfte in nicht zu ferner Zeit in die Lage kommen, sein 50jähriges Erblingsjubiläum zu feiern. Der Mann hat nicht weniger als 34 Jahre und alle Tage seines Lebens hinter Schloß und Riegel zugebracht, davon über 20 Jahre (zu drei Personen) im Zuchthaus wegen des gleichen Verbrechen, das ihn wiederum auf die Anklagebank bringt.

(Berthold Auerbach), der Dichter der „Schwarzwälder Dorfgeschichten“, der vielgelesenen Romane „Auf der Höhe“ und „Das Landhaus am Rhein“, ist gestern Abend 6 Uhr in Cannes, nahezu 70 Jahre alt, eines sanften Todes gestorben. Schon seit dem Herbst ließ das Befinden des geistig noch völlig rüstigen Dichters das Schlimmste befürchten; er erkrankte in Cannes, erholte sich dann aber wieder und suchte zu völliger Genesung im milden Süden auf, der ihm aber trotz scheinbarer Besserung nur die Gesundung durch den Tod, gewährte.

* In Berlin setzt das preussische Abgeordnetenhause seine Arbeiten rüstig fort. Es hat bis jetzt in Behandlung genommen das Budget, die weitere Verstaatlichung der Eisenbahnen und die Vorlage wegen Abänderung der Maßesetze. Wie die Dinge zur Zeit noch liegen, glaubt man nicht, daß die Volksvertretung der Regierung die verlangte diskretionäre Gewalt verleiht. — In Bayern zieht der Landtag seine Arbeiten auf eine Weise hinaus, die lebhaft an das durch die Inseländer veranlaßte Obstructions-Mißere des englischen Parlamentes erinnert. Mit der Ministerstürze der Extremen ist es aber nicht weit her, und Herr v. Luz scheint fester als je zu stehen. Doch glaubt man an die Demission des Ministers v. Fautle, der dem Anbringen der Kammermajorität geopfert werden soll. — Der König von Sachsen hat eine zahlreiche englische Ordensdeputation empfangen, welche beauftragt ist, Sr. Majestät den Hohenband-Orden nach dem vorgeschriebenen Ceremoniell zu überreichen.

München den 8. Febr. In der heutigen Ausschußsitzung der Abgeordnetenkammer wurde bei Stimmengleichheit durch die entscheidende Stimme des Vorsitzenden der Antrag Hafensbrüchls, die Aufhebung des siebenten Schuljahres betreffend, angenommen. Minister Luz nahm in einer wohlmotivierten, den Einbruch nicht verfehlenden Rede einen prinzipiellen Standpunkt für das siebente Schuljahr ein, stellte jedoch Dispensationen unter Hinweis auf ein Gesetz des Jahres 1864 da in Aussicht, wo ungerechtfertigte Härten bei Aufrechthaltung des Gesetzes hervortreten würden.

Berlin den 5. Februar. Gestern Abend 5 1/2 Uhr hat der Militärposten an der Invalidensäule auf Knaben, die ihn gendert hatten, geschossen. Trotdem er nur einmal gefeuert hatte, wurde ein zwölfjähriger Knabe getödtet, einer schwer in die Brust verwundet und ein dritter Knabe leicht am Oberarm gestreift. Der Soldat, ein Füsillier Berner der 9. Compagnie des Garde-Füsillier-Regiments, wurde natürlich sofort in Haft genommen.

Bauzen, 7. Febr. Das „Dr. J.“ schreibt: Telegraphischer Meldung zufolge ist heute Vormittag gegen 10 Uhr das Trockenhaus der königl. Pulverfabrik in Gnaukwitz durch Pulverexplosion in die Luft geflogen. Verunglückt ist Niemand; alle Gefahr beseitigt.

Deutreich-Ungarn.

Wien den 8. Febr. Offiziell wird aus Serajewo vom 7. d. M. gemeldet: Von Susjono und Karaula Humic aus veranlaßte General Obadich in Joga kurze Offensivstöße gegen die Insurgenten. Der Gegner wich heiden Kolonnen aus. Bloss Nachmittags kam es zwischen einer Insurgentenschaar und der linken Flankenkolonne bei Susjono zu einem Feuergefechte, wobei 3 Mann verwundet wurden. Auch bei Humic wurde erst gegen Abend geplänkt. Das Offensivvorgehen wird fortgesetzt.

Wien, 9. Febr. „Das Ernogorza veröffentlicht eine Rede des Fürsten Nikolo, worin sich derselbe auf's Entschiedenste gegen jede Unterstützung der herzegowinischen Brüder ausspricht und die strengste Neutralität für die Pflicht Montenegro's erklärt.

* Das „Wiener Fremdenblatt“ meldet, die Russenfreunde in Galizien planten einen Putsch gegen die Türkei. Agitatoren vertheilten große Summen. In den östgalizischen Dörfern fanden die Behörden in jedem Bauernhause das Portrait des Czaren und Tausende von panfla-

bistischen Broschüren, welche von den Kirchen-Vorsängern den Bauern vorgelesen wurden.

Großbritannien.

* Das englische Parlament ist am 6. d. mit einer Chronrede eröffnet worden, die von den guten Beziehungen Englands zu den Mächten, namentlich aber zu Frankreich spricht, die Eegyptische Frage in verhältnißlichem Sinne berührt, Zeichen von Besserung der Zustände in Irland konstatiert und nach einer Umschau im Ostindienlande, Transvaal zc. eine Aenderung der Municipal-Verfassung für London ankündigt. Auch der Verlobung des Herzogs von Albany mit der Prinzessin von Walbeck gedenkt die Chronrede, als eines Glück verheißenden Aktes. — Aus Dublin wird die Nachricht von einem mißlungenen Attentat auf Mr. Forster, den Generalsekretär des Vicekönigs bestätigt.

London, 9. Febr. Der „Times“ geht aus Alexandria eine Meldung vom heutigen Tage zu, wonach das organische Gesetz, welches das Budgetrecht einem Comité, aus einer gleichen Anzahl Minister und Abgeordneter bestehend, zuerkennt, vom Komsell angenommen worden. Der Komsell erwiderte auf den Protest des britischen und französischen Generalkonsuls wegen der Veränderung des Budgetrechts, die Mächte seien unberechtigt, sich durch Kontrolleure in die Fragen innerer Entwicklung einzumischen. Die Kontrolleure protestirten gegen den Theil des ministeriellen Programms, wodurch ihre Ueberwachung auf die Staatsschuld beschränkt werde, da das Ernennungsdekret ihre Aktion auf alle Dienstzweige ausdehne.

London, 9. Febr. Das deutliche Schiff „Lisette“ sank auf einem Riff bei St. Johns. Sicher ist, daß 5 Mann incl. des Kapitäns untergegangen sind. Es wird befürchtet, daß alle an Bord befindlichen Personen ertrunken sind.

London, 9. Febr. Durch Selbstentzündung von altem Hanf brach gestern eine Feuersbrunst auf der Staatswerfte Devonport aus. Der Schaden beträgt 20000 Pfund. Fr. Ztg.

Den Schluß des Artikels **Ueber den Obßbau Württembergs** müssen wir für heute zurückstellen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* In Heilbronn sind zum Rinderverkauf 46700 Ctr. angemeldet.

Fruchtpreise.

Table with 3 columns: Grain type, Quantity, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Frankfurter Goldkurs vom 9. Februar. 20 Frankenstücke . . . 16 22—25

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 12. Februar. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Fittaltgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Helfer Stahlecker.

Gestorben

den 9. d. M.: Friederike Donfried, Kaminfegers Ehefrau, 56 Jahre alt, an Unterleibsleiden. Beerdigung am Samstag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, mit Fußbegleitung. den 9. d. M.: Katharina Daif, Webers Ehefrau, 73 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung. den 9. d. M.: Karl Edelmann, Kellner in der Bahnhofrestauration, 17 Jahre alt, an Brustentzündung. Beerdigung am Samstag den 11. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, mit Fußbegleitung. den 10. d. M.: Emil Mayer, Söhnlein des W. Mayer, Sattler, 1 Jahr 7 Mon. alt, an Luftröhrentzündung. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 6.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 20.

Dienstag den 14. Februar 1882.

51. Jahrg.

Ergeht **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Amtsgericht Badnang. Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen ledigen Weber Wilhelm Ludwig Nägele von Spiegelberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfall und Betrugs verhängt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Badnang abzuliefern. Badnang den 11. Febr. 1882. Amtsrichter Weiler.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 41 Jahre. Gesicht: länglicht. Statur: untersezt. Gesichtsfarbe: bleich. Haare: schwarz.

Amtsgericht Badnang.

Ueber das Vermögen des Rümelensmüllers Karl Kugler in Murrhardt ist durch Gerichtsbeschuß heute am 11. Februar 1882, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Amtsnotar Schweizer in Murrhardt ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. März 1882 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 23. März 1882, Vormittags 9 Uhr** Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulbig sind, ist aufgegehen, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestige der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. März 1882 Anzeige zu machen. Gerichtsschreiber Barth.



Revier Unterweißach. Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 17. d. M.**, von Morgens 9 Uhr an in der **Sonne in Unterbrüden** aus Eichelberg, Abth. **Klösterle und Gäslerherau**: 64 Stüd Nadelholzlangholz 4. und 5. Gl., 13 Stüd Sägholz, 290 Reistangen, 1240 Reistangen; Am: 6 buchene Prügel, 11 Nadelholzschleiter, 24 dto. Prügel und Anbruch, 4 Eichen- und 7 Linden-Anbruch. Reichenberg den 10. Febr. 1882. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Kleinaspach. Stangen-Verkauf.

Am **Freitag den 17. d. M.** aus Erdfalllinge u. Sulzleib: 1463 häutene Derbstangen bis 9 m lang, 850 " " " 9—12 m " " 84 " " " über 12 m " " 1940 " Reistangen bis 4 m " " 3765 " " " 4—8 m " " 229 " " " über 8 m " " Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Erdfalllinge beim Rohrbrunnen. Reichenberg den 10. Febr. 1882. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 18. d. M.** aus Brennenthau, Abth. hinterer Dachsau; Am: 8 buchene Scheiter, 52 dto. Prügel, 122 dto. Klobholz, 2 erlene Scheiter, 6 dto. Prügel, 16 Anbruch; Melen: 2560 buchene, 120 erlene und der Schlagraum mit ca. 30 Grödelwellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Franzosensteg an der Winterlauterthalstraße. Reichenberg den 10. Febr. 1882. R. Forstamt. Bechtner.

Badnang. Bekanntmachung.

An der gewerblichen Fortbildungsschule in Badnang wird am Schluß des nächsten Schuljahres (Ende März 1882) Gelegenheit zur Ertheilung einer Lehrlingsprüfung gegeben. Dieselbe hat sowohl das in der Fortbildungsschule als das in der Gewerbe- bezw. kaufmännischen Lehre Erlernte zum Gegenstande. Die Prüfung ist jedoch nicht bloß für Lehrlinge bestimmt, sondern es können auch in Jahren schon vorgerücktere, dem Lehrlingsstande nicht angehörige Fortbildungsschüler in den Schuljahren sich prüfen lassen, wiew andrerseits auch solche junge Leute, welche in keiner Fortbildungsschule Unterricht genossen haben, sich in den betreffenden Fächern prüfen lassen können. Die Theilnahme an der Prüfung ist eine durchaus freiwillige. Zu derselben wird zugelassen, wer sich auszuweisen vermag 1) über genossenen Unterricht an irgend einer Schule oder entsprechenden Privatunterricht, 2) über genossene Lehre in einem Gewerbe oder Handelsgeschäfte; 3) über sittliches Betragen sowohl in der Schule als in der Lehre; Die Meldungseingaben, worin zugleich anzugeben ist, in welchen Schuljahren die Bewerber sich prüfen lassen wollen, sind mit den erforderlichen Belegen bei dem Vorstand oder den Lehrern der gewerblichen Fortbildungsschule hier längstens bis **18. d. M.** eingureichen. **Die Vorstände** des Gewerbevereins: Otto Efenwein. Badnang den 13. Febr. 1882.

Badnang. Bekanntmachung.

Als **Holzmeister** wurde aufgestellt der Bädermeister Christian Ficker hier und zur **Leichenfrau** erwählt die Ehefrau des Rothgerbers David Burgel hier, was zur Kenntniß der Einwohner von Stadt und Pargellen hiemit gebracht wird. Den 13. Febr. 1882. Gemeinderath. Vorstand: God.

Badnang. Verkauf eines Acker.

Johann Jakob Winter, Schuhmachers Wittwe hier, bringt am **Mittwoch den 15. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 16 a 33 qm (1/4 Mrg. 7.0 Rth.) Acker am Weisbacher Weg, neben Friederich Diller und Wagner Heinz. Noch nicht angekauft. wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden Den 9. Febr. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Verkauf eines Acker.

Carl Richter, Rothgerbers Ehefrau hier, verkauft am **Samstag den 18. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich: 19 a 54 qm (1/4 Mrg. 46.1 Rth.) Acker am Nietenaerweg, neben Rothgerber Schneider und Glaser Weber, wozu Liebhaber eingeladen sind, Den 11. Febr. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Verkauf einer Scheuer.

Jacob Pfizenmaier, Fuhrmanns Wittve hier verkauft am **Mittwoch den 15. d. M.**, Vormittags 11-Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreich: Nr. 274A. Eine einbarnige Scheuer mit Stallung und der Hälfte des gewölbten Kellers in der Sulzbacher Vorstadt, neben Schmid Haas u. Christian Breuninger z. a. Post. Brandvers.-Anschl. 1720 M. Noch nicht angekauft. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 9. Febr. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses mit Scheuernantheil.

Aus der Konkursmasse des entwickelten Händlers Johann Georg Kutterhoff von hier verkauft der Konkursverwalter mit Genehmigung der Gläubigerhaft aus freier Hand am **Donnerstag den 2. März, d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich: Nr. 16. Ein einstöd. Wohnhaus mit Stallung, Hofraum und gewölbtem Keller, Brandvers.-Anschl. 1560 M. Nr. 17. Gestel an einer thornigen Scheuer mit Stallung hinter dem Haus, mit Ausfluß der zwei Böden im Dachstod, ob der Stubenlampe, Brandvers.-Anschl. 320 M. in der obern Vorstadt, neben Friederich